



Persönlichkeiten bilden

Stipendien

Schule Schloss Salem





Schule Schloss Salem

Persönlichkeiten bilden

Die Schule Schloss Salem ist mit weit über 600 Schülerinnen und Schülern das größte deutsche Internat und hat ihren Hauptsitz in der ehemaligen Reichsabtei Salem unweit des Bodensees. 1920 von dem Pädagogen **Kurt Hahn**, dem ehemaligen Reichskanzler **Prinz Max v. Baden** und dem Schulreformer **Dr. Karl Reinhardt** gegründet, legt Salem nicht nur Wert auf eine exzellente schulische Ausbildung, sondern bekennt sich zu einem ganzheitlichen Bildungskonzept, das die Erziehung zur Verantwortung sowie die Ausbildung der individuellen Persönlichkeit in das Zentrum der pädagogischen Arbeit stellt.

Unterstützt wird die Schule durch die eigens zu diesem Zweck von Ehemaligen gegründete **Kurt-Hahn-Stiftung** sowie durch zahlreiche Förderer im In- und Ausland. Mit ihrer Hilfe ist Salem in der Lage, etwa 25 % der Schülerschaft ein Stipendium anzubieten, das sich an den Einkommens- und Vermögensverhältnissen der Eltern bemisst und in Einzelfällen bis zum Vollstipendium gehen kann.

In Salem leben und arbeiten derzeit Schüler und Mitarbeiter aus rund 40 Nationen. Dieser Internationalität wird in der Mittelstufe durch einen deutschen sowie einen rein englischsprachigen Zweig Rechnung getragen. Die Schule kann nach der Jahrgangsstufe 12 entweder mit der **Allgemeinen Hochschulreife** nach baden-württembergischem Recht (Abitur) oder mit dem **International Baccalaureate (IB)** abgeschlossen werden.



Salem im Profil

Leben und Lernen in
altersgemäßem Umfeld

Rein englischsprachige
„International Classes“
ab Stufe 8

Abschluss:
Abitur oder IB

280 Mitarbeiter
(davon 149 Lehrer,
Mentoren und Erzieher)

Niedriger Betreuungsschlüssel im Internat:
Unterstufe 1:12
Mittelstufe 1:16
Oberstufe 1:18

Umfangreiche
internationale
Laufbahnberatung

Individuell unterstützte Entfaltung
in akademischen, musischen und
sportlichen Bereichen.

Musen, Innungen und Handwerk

Gelebte Solidarität innerhalb und
außerhalb der Schulmauern in den
Salemer Diensten: Vermittlung
spezifischer Kenntnisse, Fertigkeiten
und verbindlicher Einsatzbereitschaft.

Bewährung in einem breiten
Angebot an Outdoor-Aktivitäten:
Outdoor AG, Outdoor-Woche,
Outward Bound, Duke of
Edinburgh.

*Salem ist die größte Chance
meines bisherigen Lebens,
und ich bin jedem dankbar,
der es mir ermöglicht diese
wahrzunehmen.*

Paulin

Salem fördert, fordert, prägt.

Daniel, ehemaliger Stipendiat

Stipendium an der Schule Schloss Salem – eine gute Wahl!

*Mich überrascht die Schule auch nach
zwei Jahren noch mit neuen Angeboten
im sportlichen, kulturellen und auch
akademischen Bereich. Doch die Würze,
die das Leben hier so schön macht,
sind die Menschen und Freunde um
einen herum.*

Justus

*Es ist für mich eine große Ehre, mit dem
Heinrich-Blendinger-Stipendium ausgezeichnet
zu werden. Das Stipendium ist eine
Aufforderung und Motivation, mich weiterzu-
entwickeln, mich immer gut zu benehmen
und etwas zur Gemeinschaft beizutragen.*

Jingyuan

*Das Salem-Stipendium bedeutet für mich eine
Chance in meiner persönlichen und aka-
demischen Entwicklung. Ich lerne immer mehr
Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung
für mich, für andere, für eine Gemeinschaft.*

Ruth

*Das Bosch-Salem Stipendium ermöglicht es mir,
die Schule Schloss Salem zu besuchen. Ich er-
griff diese Chance ein Teil von etwas Besonderem
zu sein und merke, dass Salem mir nicht nur eine
gute schulische Ausbildung ermöglicht, sondern
mich zu einer Persönlichkeit bildet, die bereit ist,
stets für ihre Ziele zu kämpfen. Ich bin dankbar
ein Teil von Salem zu sein!*

Etnike

*Salem hat mich als Menschen geformt.
Wie nie zuvor konnte ich meine Interessen
und Neigungen verfolgen, an meinen
Schwächen feilen und meinen Horizont
erweitern. Möglich wurde dies durch ein
großes Leistungsethos, aber auch durch
ein bewusstes Wertefundament, dem ich
mich ein Leben lang verpflichtet fühlen
werde.*

Leo, ehemaliger Stipendiat

*Ich habe mich nach einem Ort gesehnt,
an dem Werte aktiv gelebt werden.
In Salem sind diese allgegenwärtig.*

Eva

*Salem ist für mich nicht nur
eine unglaubliche Chance
von Bildung, Mitverantwortung
und Erfahrung, Salem ist für
mich Freundschaft.*

Clara

Stipendien

Bedeutung für Schule, Internat und Gesellschaft

Begabte Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt sollen in Salem ihre **Begabung** entfalten und diese angemessen sowohl im Beruf als auch in der Gesellschaft einsetzen.



Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erzielen nicht nur gute bis sehr gute akademische Leistungen. Sie setzen sich vor allem auch für das Gemeinwohl der **Internatsgemeinschaft** ein und unterstützen ihre Mitschüler. Was sie hier für die **Salemer Gemeinschaft** leisten, leisten sie morgen für unsere **Gesellschaft!**

Salem verpflichtet sich, diese Begabungen zu fördern und Jugendlichen, unabhängig von der finanziellen Situation der Familie, einen **Schulbesuch** durch ein Stipendium zu ermöglichen.

Stipendien in Salem

- Rund 25 % der Schülerinnen und Schüler sind Stipendiaten
- Jedes Jahr werden etwa 30 neue Stipendien vergeben
- Jährlich werden über 2,5 Millionen Euro für Stipendien ausgegeben. Finanziert werden die Stipendien durch Stiftungen, Privatmäzene, Altschüler und den Schulhaushalt.

Kurt-Hahn-Stiftung

Stipendien für Salem

„Ein Besuch an der Schule Schloss Salem darf nicht an finanziellen Rahmenbedingungen scheitern.“

Kurt Hahn

Seit 1984 verfolgt die Kurt-Hahn-Stiftung das Ziel, besonders begabten und leistungswilligen Kindern und Jugendlichen durch Stipendien den Besuch der Schule Schloss Salem zu ermöglichen.

Spenden und Zustufungen zur Kurt-Hahn-Stiftung geben jungen Menschen aus unterschiedlichsten Lebenshintergründen nachhaltige Bildungschancen für sich und unsere Gesellschaft.

www.kurt-hahn-stiftung.de



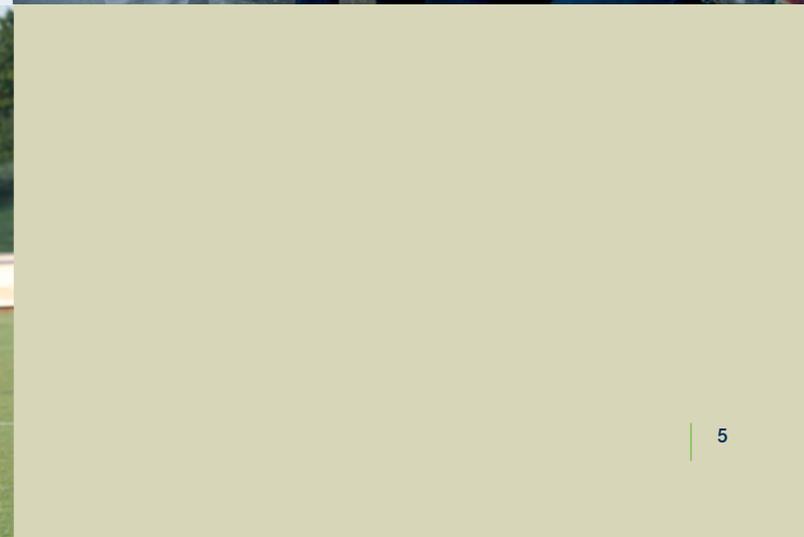
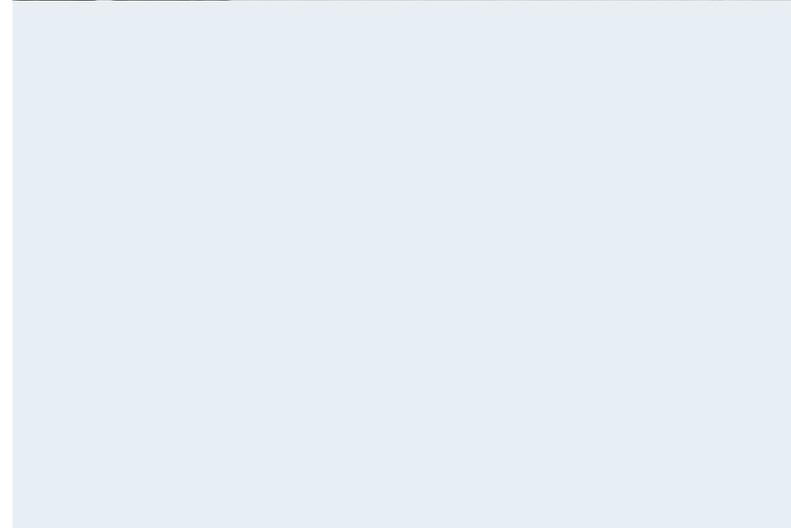
Nora Derbal
Stipendiatin von 2001 bis 2003 in Salem:

Mit Rastalocken, bemalten Jeans und ein paar überflüssigen Kilos auf den Hüften war ich als Teenagerin nie die „typische“ Salemerin. Ich distanzierte mich selbst bewusst vom Image des „Eliteschülers“ und wurde entsprechend von meinem Umfeld auch nicht als Eliteschülerin wahrgenommen. Umso mehr wunderte ich mich neulich, dass heute, zehn Jahre nach Schulabschluss, Salem noch immer einen so bedeutenden Teil meines Lebens ausmacht: in Gestalt der vielen tollen Menschen, die ich in Salem kennengelernt habe. Noch heute sind unter meinen besten Freunden die alten Salemer Schulfreunde. Gemeinsam durch dick und dünn, nicht nur in der Schule, sondern auch im Lebensalltag: zusammen wohnen, essen, Sport machen, ausgehen hat uns bis heute zusammen geschweißt. Vielleicht ist das ironischerweise Teil der Salemer Philosophie „zu dem zu stehen, was man für richtig hält“: zu sich zu stehen, kann jeder in den Gruppendynamiken des Salemer Alltags täglich einüben.

Ich konnte Salem mit Hilfe eines Stipendiums der Cetto Stiftung drei Jahre bis zum Abschluss besuchen. Besonders im ersten Jahr fiel mir die Eingewöhnung recht schwer.

Jenseits von internatsschulspezifischen Gruppendynamiken lag dies zum Teil daran, dass ich mich für das IB entschieden hatte, obwohl Englisch, meine dritte Fremdsprache, mir recht schwer fiel. Trotzdem haben mich meine Lehrer dazu ermutigt, mich durch das Pre-IB zu beißen. Von unschätzbarem Wert scheint mir aus heutiger Perspektive, dass mich meine Mentorin damals dazu anregte, drei Monate während des ersten Salemer Schuljahres auf eine australische Partnerschule nach Melbourne zu gehen. Am Ende meiner Schulzeit eröffneten mir das IB und meine sehr guten Englischkenntnisse die Türen für ein Studium an der Oxford University in England. Ich glaube, ohne die IB Erfahrung hätte ich weder die Perspektive einer solchen Eliteuni, noch das nötige Selbstbewusstsein für die Bewerbung mitgebracht.

Heute bin ich Stipendiatin der durch die Exzellenzinitiative des Bundes gegründeten „Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies“. Ich forsche und schreibe meine Dissertation auf Englisch. Seit Salem beschäftigt mich die Frage, was andere Menschen – damals Familie Cetto – dazu bewegt, Menschen wie mich zu fördern und zu unterstützen. Diese Frage leitet im weitesten Sinne heute meine Forschung an, die sich mit Stiftungswesen und bürgerschaftlichem Engagement zur Armutsbekämpfung in Saudi-Arabien beschäftigt.





Das Salem-Stipendium



Naturwissenschaften
in Salemer
Schlossmauern



Individuelle Förderung
der musischen
Begabungen

Anforderungen an Salem – Stipendiatinnen und Stipendiaten:

- Gute bis sehr gute akademische Leistung
- Hohe soziale und akademische Einsatzbereitschaft
- Besonderes Interesse und Engagement im musikalischen, künstlerischen, sportlichen oder sozialen Bereich
- Der Wille, etwas für sich und die Gemeinschaft sowie die Gesellschaft zu bewegen

- Vergabe von Teilstipendien, in besonderen Härtefällen auch Vollstipendien

- Abhängig vom Förderungsbedarf der einzelnen Stipendiaten werden jährlich etwa 30 Stipendien vergeben

- Bewerbungsprozess in fünf Schritten:
 1. Bewerbung
 2. Vorauswahl durch die Schule
 3. Stipendiatenauswahltagung
 4. Verständigung über die Stipendienhöhe (unter Vorlage des Einkommenssteuerbescheides der Eltern)
 5. Vertragserstellung

- Erhalt eines Basisstipendiums in Höhe von 500 Euro, unabhängig von der finanziellen Situation der Familie. Erweiterte Förderung abhängig vom Einkommen der Eltern und der familiären Situation. Mindestens 1 % vom Bruttoeinkommen wird jedoch für den monatlichen Eigenbetrag angesetzt.





Salem-Stipendien

● Stipendien der Kurt-Hahn-Stiftung
ab Klasse 5

● Stipendien der Esther und Silvius Dornier Stiftung
ab Klasse 8

● Heinrich-Blendinger Leistungsstipendien
für interne Schüler der Schule Schloss Salem,
ab Klasse 8

● Stipendien der Beck'schen Stiftung
ab Klasse 8

● Stipendien der Cetto-Foundation
ab Klasse 8

● Bosch-Salem-Stipendien für begabte Zuwanderer
IB I und II

● Stipendien der Karl-Heinz-Eger-Stiftung für Demokratieforschung
ab Klasse 8

● Stipendien für besonders engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund
ab Klasse 8

● Alfred-Mauritz-Stipendium
ab Klasse 8

● Patenschaften und anonym finanzierte Stipendien
ab Klasse 5

Jetzt bewerben und Salem-Stipendiat/in werden!

„In Bildung zu investieren ist kein Luxus.
Es wäre ein Luxus dies nicht zu tun.“

Alfred Herrhausen

Begabte und zugleich besonders leistungswillige Kinder und Jugendliche wollen **gefordert** und müssen **gefördert** werden. Den elementaren Grundstein hierfür bildet eine **qualitativ hochwertige und ganzheitliche Bildung**.

Diese Bildung kostet Geld, entsprechende Stipendien ebenfalls. Doch statt zu fragen, wie teuer und damit auf den ersten Blick exklusiv die Schule Schloss Salem sei, sollte man fragen, was diese einzigartige Schule bietet, was sie wert ist.



All das bietet Salem:

- intensive internatliche Betreuung; ca. 95 % der Schüler sind intern
- kleine Klassen (16-18 SchülerInnen)
- hochqualifizierte Lehrkräfte aus Deutschland und anderen Nationen
- International Classes (8-10) und IB (I + II)
- breitgefächertes Angebot an Sprachunterricht im altsprachlichen und neusprachlichen Bereich
- soziale Dienste und Handwerker-Innungen
- Outdoor-Education
- Arbeitsstunde und andere Fördermaßnahmen
- umfassendes Sportangebot (Hockey, Fußball, Segeln am schuleigenen Hafen, usw.)
- außergewöhnliche Lern- und Lehrumgebung am Bodensee

- große Bibliothek mit umfangreicher deutscher und internationaler Literatur
- zusätzliche Schwerpunktbildung in den Bereichen Theater, Wirtschaft, Mathematik, Sprachen, Philosophie, Psychologie, usw.
- ein guter und anerkannter Abitur- oder IB-Abschluss
- Zugang zu renommierten Universitäten und Ausbildungseinrichtungen
- Weltoffenheit, Wissen, Kenntnisse, Denk- und Urteilsfähigkeit

und vor allem eines:
eine Gemeinschaft für das ganze Leben!

Ein **Salem-Stipendium** ermöglicht den Schulbesuch für begabte Kinder und Jugendliche, unabhängig von der Nationalität oder dem finanziellen Familienhintergrund.

Salem-Stipendiatinnen und Stipendiaten leisten **akademisch** und **internatlich** viel, innerhalb und für die Gemeinschaft. Dies gilt auch für deren Familien. Denn sie bringen, je nach Einkommen, einen angemessenen eigenen Beitrag auf. **Doch dieser Einsatz ist es wert – für den Stipendiaten und für unsere Gesellschaft.**

Studium Economics & Management an der University of Oxford • 4 Jahre Analyst und Associate bei Goldman Sachs, London • McCloy-Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes an der Harvard Kennedy School (Master in Public Policy), Interessenschwerpunkte Finanz- und Politikwissenschaften • Promotionsstipendium des Max-Planck-Instituts, Abteilung für Finanzwissenschaft.

Kai, IB 2005

Salem-Stipendium – und dann?

Bachelor-Studium Politik- und Wirtschaftswissenschaften auf dem deutsch-französischen Campus der SciencesPo Paris in Nancy • Masterstudium „International Economic Policy“ an der SciencesPo Paris in Kooperation mit der Universität St. Gallen • Stipendiat der Stiftung der Deutschen Wirtschaft • Praktische Erfahrungen im Auswärtigen Amt und bei einer internationalen Strategieberatung im Irak.

Yannick, Abitur 2010

Dt.-fr.Doppelabschluss in Deutschland und an einer technischen „Elite-Grande ecole“ (Ecole des Mines) • Promotion • Ingenieurin bei Robert Bosch GmbH • Zusatzstudium Wirtschaftswissenschaften • ehrenamtliche Vorstandstätigkeit bei Thesis e.V. – interdisziplinäres Netzwerk für Promovierte • Unterstützung internationaler Bildungsprojekte.

Katja, Abitur 1997

Studium „International Relations“ an der Mount Allison University in Sackville, New Brunswick, Canada (Honours Bachelor of Arts) • „Rhodes Scholarship Maritimes and St. Hilda’s“ an der University of Oxford (MPhil Development Studies) • Masterthesis: Recherche über die Rolle der Abhandlungen von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) anhand von Fallbeispielen von Naturschutzorganisationen in Zambia.

Rebecca, IB 2008

Gründer der „Hohenfelder Kinderwoche“ (Summercamp für Kinder aus sozial benachteiligten Familien) • Erster Platz beim Demografie-wettbewerb der Jugendpresse Deutschland, Thema „Deutschland 2020: Geschrumpft?!“ • Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes • Yale University: Liberal Arts Studium, Schwerpunkt Philosophie und Literatur, Bachelor of Arts • Auslandssemester Paris-Sorbonne und École Normale Supérieure Paris • Freier Mitarbeiter eines Philosophiemagazins • Praktikum und Jobangebot einer Unternehmens- und Strategieberatung.

Jonas, Abitur 2010





Stipendien fördern

Unser Anliegen –
Ihr Beitrag zur Zukunft

Sie unterstützen die Schule Schloss Salem bei ihrem Anliegen, junge Talente in Salem zu fördern.

Unsere Gesellschaft benötigt aufstrebende und fleißige Führungskräfte in allen Bereichen –
Sie können durch Ihre finanzielle Unterstützung einen wertvollen Beitrag dazu leisten!



Stipendien fördern

Patenschaft

Eine Stipendiatin oder ein Stipendiat wird von Ihnen direkt finanziell gefördert. Die Höhe der Förderung ist individuell vereinbar. Sie können, sofern gewünscht, in den Auswahlprozess einbezogen werden.

Sie erhalten regelmäßig Informationen über die akademischen und außerschulischen Leistungen und das Wohlergehen Ihres „Schützlings“. So können Sie indirekt am **Salemer Schul- und Internatsleben** teilhaben.

Ob die Patenschaft anonym oder offen gelebt wird und in welcher Höhe durch das Stipendium gefördert wird, entscheiden Sie als Patin oder Pate individuell.

Einige unserer Paten pflegen auch über die Schulzeit hinaus Kontakt mit ihren Stipendiatinnen oder Stipendiaten und nehmen so an deren Fortkommen und Weiterentwicklung teil. Lassen auch Sie sich von den **jungen Menschen** begeistern!

Beitrag zum Stipendienfonds

Sie möchten generell unser Stipendienwesen unterstützen? Dann empfehlen wir eine Spende für den Stipendienfonds, welcher von der Kurt-Hahn-Stiftung verwaltet wird. Bereits jetzt finanziert sich aus diesem für jeden fünften Schüler in Salem ein Teilstipendium.

Egal ob Sie einen kleinen oder großen Beitrag leisten – wir freuen uns gemeinsam mit unseren Stipendiaten über jede Unterstützung!



Beck'sche Stiftung Berlin: Der Stifter Hanno Beck besuchte während des 2. Weltkrieges gemeinsam mit seiner Schwester Barbara die Schule Schloss Salem. Diese Zeit war sowohl für seine Familie als auch für seine Heimatstadt Berlin eine sehr schwierige Zeit. In Salem gut aufgehoben zu sein, eine Ausbildung und Erziehung nach den Vorgaben Kurt Hahns und vor allem die dort geschlossenen Freundschaften bedeuteten für Hanno sein gesamtes Leben lang Dank und Verpflichtung.

So hat er im Jahr 2000, sechs Jahre vor seinem Tode, eine gemeinnützige Stiftung ins Leben gerufen. An erster Stelle der Zuwendungsempfänger hat er dort die Kurt-Hahn-Stiftung bedacht. Jedes Jahr sollen aus den Erträgen der Beck'schen Stiftung Stipendien an der Schule Schloss Salem gefördert werden. In Erinnerung an die eigene Herkunft Hannos ist der Stiftung daran gelegen, vor allem Stipendien an Schülerinnen und Schüler aus Ostdeutschland und Berlin zu vergeben.

Wir können heute daran ermessen, wie viel die Schule Schloss Salem Hanno gegeben haben muss, damit er sich auf diese Art erkenntlich zeigte – ein Leben lang und länger. (Dr. Clemens Beck, Beck'sche Stiftung)

Warum Salem und nicht Bill Gates? Montagmittag, 14:00 Uhr – das Mittagessen ist gerade zu Ende. Hängen die Schüler nun auf ihren Zimmern ab und spielen mit ihren Laptops oder Smartphones? Weit gefehlt – wir sitzen in einem Raum des Salem International College umringt von ca. 10 Jugendlichen der Oberstufe, alle Mitglied im Umweltdienst und ihrer Tutorin. Diskutiert wird Ablauf und Ergebnis der Salem International College Youth Conference mit dem Thema „Sustainable Mobility“. Alles konzipiert, organisiert und durchgeführt von Schülern für Schüler. Und zwar für Schüler sämtlicher Partnerschulen auf der ganzen Welt, und das sind immerhin 50. Und ca. 50 Gäste waren es auch, die ein ganzes Wochenende lang untergebracht, betreut und unterhalten wurden, von dem anspruchsvollen Programm der Tagung mit einer Rede des baden-württembergischen Umweltministers und einer Rede eines führenden Greenpeace Mitglieds ganz zu schweigen. Die Schüler können stolz auf sich sein und äußern doch auch noch eine Menge Selbstkritik, zeigen Möglichkeiten der Verbesserung für nächstes Jahr auf. Einziger laufender Computer im Raum: der Laptop der Protokollantin.

Dies sind die Momente, in denen wir wieder einmal wissen: Jawohl, es war die richtige Entscheidung unsere Stiftung der Schule Schloss Salem zu widmen. Ursprünglich initiiert durch die Tatsache, dass unsere Tochter diese Schule besuchte und dort zu einem verantwortungsvollen, kritischen Menschen wurde, gibt es weitere, im nationalen und internationalen Kontext durchaus auch bedeutendere Gründe für die Widmung: Da ist zum Einen die humanistische Geisteshaltung, die an der Schule Schloss Salem herrscht und die durch Elemente wie Innungen, Sozial-Dienste und eine starke Schülermitverantwortung täglich gelebt wird. Die nachfolgenden Generationen werden trotz oder gerade wegen der starken Vernetzung nicht umhin kommen diese „Soft Skills“ gut zu beherrschen. Jedenfalls dann, wenn sie ihre Welt mitgestalten wollen. Dann geht es nämlich nicht hauptsächlich darum, das neueste Computerprogramm oder Social Network perfekt nutzen zu können und jede Handlung auf ihre wirtschaftliche Effizienz hin zu reduzieren.

Ein anderer Aspekt ist das Stipendienwesen an sich. Wenn wir davon ausgehen, dass in Salem die internationalen Führungskräfte von morgen gefördert und gefordert werden, ist es umso wichtiger, dass nicht der Geldbeutel der Eltern sondern die unterschiedlichsten herausragenden Begabungen der jungen Menschen über den Besuch von Salem entscheiden. Nur so kann unsere Gesellschaft mit sich stetig wandelnden Anforderungen umgehen. (Maria und Karl-Heinz Eger, Karl-Heinz-Eger-Stiftung für Demokratieforschung)



Stipendiatin und
Stipendiat mit
ihren Förderern
Familie Cetto

Stipendien fördern

Stiftungen und Zustiftungen

Zur Finanzierung unserer ca. 130 Stipendien sind wir auf die Unterstützung durch Stiftungen angewiesen und dementsprechend arbeiten wir mit **Stiftungen** zusammen, deren Stiftungszwecke mit unseren Zielen und Werten übereinstimmen. Jederzeit sind wir offen für die Zusammenarbeit mit neuen Stiftungen, die bedürftige Talente unterstützen.

Eine weitere Möglichkeit, die Schule Schloss Salem zu unterstützen, ist die Gründung einer **Zustiftung**, als Unterstiftung der Kurt-Hahn-Stiftung. Der Unterschied zu einem normalen Spender liegt darin, dass Sie genau bestimmen können, für wen, beziehungsweise für was Ihre Spende eingesetzt wird. Im Gegensatz zu einer eigenen Stiftungsgründung entfällt jedoch der rechtliche Aufwand für Sie.



Nachlässe und Schenkungen

Zukunft schenken und nachhaltig Gutes bewirken: Durch Vermächtnisse, Schenkungen oder eine Testamentspende verhelfen Sie unseren Stipendiaten zu einer gesicherten, ganzheitlichen und akademisch hochwertigen Schul Ausbildung.

Alle Spendenzuweisungen aus Deutschland können steuerlich geltend gemacht werden.



Auch Salemer Schüler engagieren sich für soziale Projekte – hier am Start beim jährlichen Benefizlauf

Impressum

Schule Schloss Salem
Fundraising / Stipendienkoordination
Schlossbezirk 1
88682 Salem
Telefon (0 75 53) 919-371
stipendium@salem-net.de
www.salem-net.de

Redaktion: Britta Leberz
Gesa Meyer-Wiefhausen

Text: Bernd Westermeyer
Britta Leberz

Grafik: Karl Fischer

Fotos: Achim Mende
Ilja Mess
Mitarbeiter der
Schule Schloss Salem

Konto: Kurt-Hahn-Stiftung
Commerzbank AG Essen
Konto: 404 076 401
BLZ: 360 800 80
IBAN: DE 4236 0800 8004 0407 6401
BIC: DRESDEFF360



Gerne unterstütze ich das Stipendienwesen der Schule Schloss Salem

1. Patenschaft für einen Stipendiaten

- Ich interessiere mich für eine Patenschaft für eine Stipendiatin oder einen Stipendiaten und freue mich, wenn Sie mich diesbezüglich kontaktieren.

2. Spende für den Stipendienfonds

Einmalige Spende in Höhe von: _____ €

Regelmäßige Spende in Höhe von: _____ € p.a.

Den Betrag zahle ich: jährlich monatlich, in 12 Raten

Meine Daten:

Anrede: _____

Name, Vorname: _____

Firma / Stiftung: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Land: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Zahlungsart:

Überweisung: Commerzbank AG Essen
Ich überweise den Betrag auf das Konto der Kurt-Hahn-Stiftung
Konto: 404 076 401 · BLZ: 360 800 80
IBAN: DE 4236 0800 8004 0407 6401
BIC: DRESDEFF360

Bankeinzug: Bitte ziehen Sie den Betrag bis auf Widerruf von folgendem Konto ein:

Kontoinhaber (Vor- und Zuname): _____

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Datum, Ort: _____

Unterschrift: _____



**Gerne unterstütze
ich die Salemer
Stipendiaten**



Ich bin dabei!



**Ja, ich spende
für die Salemer
Stipendiaten!**

Wie funktioniert's?

Spendenformular abtrennen,
Rückseite ausfüllen und los geht's:

Per Post:

Schule Schloss Salem
Fundraising / Stipendienkoordination
Schlossbezirk 1
88682 Salem

(aus datenschutzrechtlichen
Gründen bitte in einem
Briefumschlag versenden)

Per E-Mail:

stipendium@salem-net.de

Per Fax:

(075 53) 919-380

Danke!